

**No. 5. Liegnitz 1530 Juni 19.***Herzogin Ursula von Münsterberg an Mag. Stephan Roth zu Zwickau.*

Handschr.: Original. Pap. Rathsschulbibliothek zu Zwickau E. 73.

Von gotes genaden Vrsula geborne hertzogenn tzu Monsterberg etc.

Genade u. s. w. So es euch sampt ewerm weybe unde allen, so euch lib seyndt, glugselig unde wol gyng, wer ich tzu horen sehr erfreyt. Beßunderner gunstiger freundt unde gelipter bruder in Christo. Nachdem ich erfaren, das botschafft dy gewiß keyn Tzwickaw were, hab ich nicht konnen underlassen euch tzu schreyben umb guther alder kuntschafft willen, unde wil euch vleissig gebethen haben, wu ihr botschafft kundt her keygen Lignitz erfaren wollet, mich ouch mit schrifften beßuchen und mir irgent eyn guth buchleyn tzuschicken, welch mir hir gantz seltzam seyn. Doran thuet ihr mir eynen großen gefallen. Wollet ouch ern Johanßen ewer pffarer, ouch ern Lorentz Sorar von meynen wegen grussen und wolt allesamt got vor mich bitten, das er meyn hertz woldt frey behalten von dem irtumb, ßo hir vorhanden. Dißen eyngelegten briff wolt auffß erst ihr konnet keyn Withenberg schicken der Selmenitzyn unde wolt fordernn auffß erst ihr konnet, das sy mir wolt wider antwort tzuschreyben. Solchs wil ich in allen gnaden keygen euch erkennen. Hirneben wil ich euch gotes genaden treulich beffollen haben. Datum auß Lignitz sonntag nach trinitatis anno domini 1530.

*Aufschrift an Stephan Roth.***No. 6. Liegnitz (1530?).***Dorothea Tanbergin an Mag. Stephan Roth.*

Handschr.: Original. Pap. Rathsschulbibliothek zu Zwickau O. 94.

Gnade und fride von Christo unßerm heylandt zcu vor. Lyber magister. So es euch wol gyng, wer ich erfrewet zcu horen. Lyber magister. Es ist meyn fleißige bethe an euch, ihr wolt mir zcu wißen thun, wy es dach Katherine Wildeckyn im closter zcu Freybergk gehet. Mich erbarmet ihr vorwor nicht eyn weynig, das ßy ihre freunde ßo lange loßen inn Babilonischem gefengnis. Ich hette es wol Sorge, hette ichs ßy nur mit uns genohmen, sy hetten sy wol must vorsorgen, ßy hette ßo wol kondt mit uns kondt (*sic*) außkommen. Nu dy czeit ist nach nicht kommen gewest. Grust ouch er Lorencz Soror wnd den pffarer von meynetwegen. Sehet, ab ihr nach der Katherinen kondt gehelffen. Damit wil ich euch got befolen haben. Datum auß Lignicz 153[0?] jar. Byt ouch got vor uns, den wir inn großer gefar unßers glawbens stehen. Ihr wist wol, das große irtum hy ist. Got der enthalte dy seynen, ßy dryngen meyner g. f. gar ßere zcu, das sy zcu t[z]eyten ganz ent-saczt wird.

Dorothea Thanbergyn.

*Aufschrift:* Dem erßamen und weysen Steffen Rodt statschreyber zcu Czwickaw meynem besondern guten freunde inn seyn eygne handt.